



FACTSHEET | OKTOBER 2023



Der optimale

BEWERBUNGS- PROZESS

Was
Jobsuchende
vom Erst-
kontakt bis zur
Bewerbung
erwarten.

64%

der Befragten beschäftigen sich **vor der Bewerbung** sehr bis eher intensiv mit einem Arbeitgeber.



21%

haben sich schon einmal **nicht beworben**, weil der Bewerbungsprozess **zu kompliziert** war.

21 Tage

dauert der **perfekte Bewerbungsprozess** aus Sicht von Jobsuchenden maximal – vom Erstkontakt mit dem Arbeitgeber bis zur Zu-/Absage.



Welche weiteren Erkenntnisse zum Thema Candidate Journey aus der neuen karriere.at-Studie hervorgehen, erfahren Sie nachfolgend.

Über die Studie

Im Mai 2023 hat karriere.at in Kooperation mit dem Online-Markt- und Meinungsforschungsinstitut Marketagent eine österreichweite, repräsentative Studie durchgeführt. Befragt wurden 1.025 Personen im Alter zwischen 18 und 60 Jahren, die freiberuflich tätig, unselbstständige Ge-

schäftsführer*innen/Manager*innen, Angestellte, Beamte, (Fach-)Arbeiter*innen, Schüler*innen, Student*innen, Lehrlinge, Arbeitssuchende, in Karenz, Wehr- oder Zivildienstler oder auf sonstiger Art berufstätig sind.

Kandidat*innen wollen vor der Bewerbung möglichst viele Infos zum Arbeitgeber.



- 64 Prozent der Befragten beschäftigen sich **sehr bis eher intensiv** mit einem Arbeitgeber, bevor sie sich bewerben. Das trifft auf die 50- bis 60-Jährigen mehr zu als auf die 18- bis 29-Jährigen (69 vs. 59 Prozent).
- Die überwiegende Mehrheit der Bewerber*innen (83 Prozent) findet es wichtig, bereits vor der Bewerbung einen **guten Eindruck von der Unternehmenskultur** zu bekommen.
- **Bewertungen** von anderen Mitarbeitenden (44 Prozent) und das **Image** des Unternehmens (51 Prozent) sind Aspekte, die abseits der Stellenanzeige für Bewerbende relevant sind.
- 10 Prozent der Befragten haben sich schon einmal **nicht beworben**, weil sich ein Unternehmen im Stelleninserat oder Bewerbungsgespräch **unattraktiv präsentiert** hat.
- Mehr als jede*r Dritte (36 Prozent) informiert sich auf **Jobplattformen** wie karriere.at über potenzielle Arbeitgeber. Intensiv Jobsuchende tun dies besonders gern (45 Prozent).

„Oft ist die Unternehmenskommunikation vor allem auf Kunden oder Business-Partner zugeschnitten. Jobsuchende brauchen allerdings andere Infos, etwa zur Unternehmenskultur und dem Teamgefüge. Das sollten Arbeitgeber auf sämtlichen Kanälen berücksichtigen.“



Georg Konjovic,
CEO von karriere.at

Relevante Informationen über ein Unternehmen vor der Bewerbung



Welche Informationen sind bzw. wären für Sie, abseits von der Stellenausschreibung relevant, um sich bei einem Unternehmen zu bewerben? Welche Informationen über einen potentiellen Arbeitgeber interessieren Sie im Vorfeld? Basis: Kerngruppe, n=1.025, Mehrfach-Nennung möglich

Mobile First: Jobsuche auf Mobilgeräten wird immer beliebter.

- Das Smartphone ist nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken. Auch bei der Jobsuche hat es in den letzten Jahren an **Relevanz gewonnen**.
- 2022 gaben **76 Prozent** der Befragten an, bei der Jobsuche das **Smartphone zu nutzen**. Die Zahl ist über alle Alterskategorien hoch: Bei den 18- bis 39-Jährigen sind es 83, bei den 40- bis 60-Jährigen immerhin 70 Prozent.
- 2023 ist eine **Steigerung der Zustimmung** zu beobachten: **80 Prozent** würden für die Jobsuche das Smartphone zur Hand nehmen. Damit liegt es nicht weit hinter dem PC/Laptop/Notebook mit 87 Prozent zurück. Auch bei den Alterskategorien zeigt sich der Trend: 86 Prozent der 18-bis 39-Jährige und 74 Prozent der 40- bis 60-Jährigen bekunden ihre Zustimmung.
- Den **Laptop** nutzen **87 Prozent** der Befragten für die Jobsuche, allen voran die 50- bis 60-Jährigen (90 Prozent). Das **Tablet** ist lediglich für jede*n Zweiten relevant (50 Prozent).

Das Smartphone

ist mittlerweile fester Bestandteil der Jobsuche. Gehen Sie also sicher, dass Ihr gesamter Web-Austritt und auch Ihre Stelleninserate und Bewerbungsprozesse mobile-optimiert sind und reibungslos funktionieren.



Bewerben muss so einfach sein wie Onlineshopping.

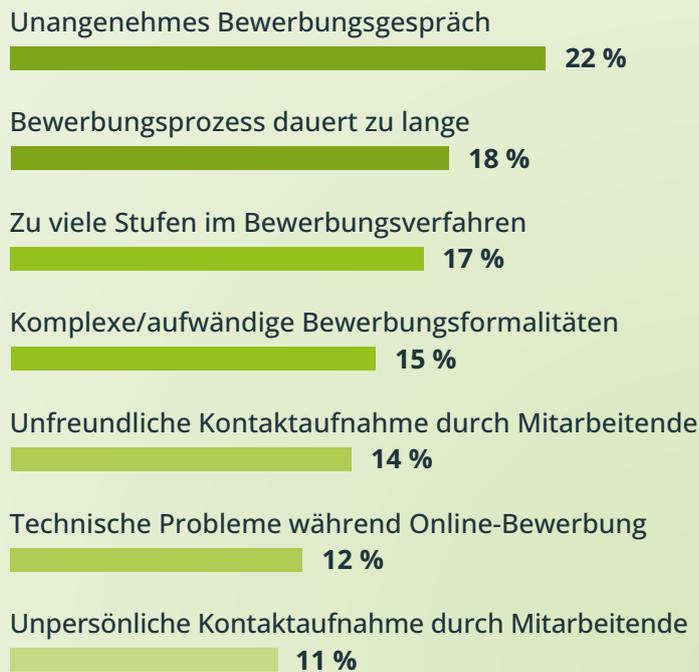
- 21 Prozent der Befragten haben sich schon einmal **nicht beworben**, weil der **Bewerbungsprozess zu kompliziert** war (z.B. Registrierung erforderlich, lange Online-Formulare). Jüngere (18 bis 29 Jahre) wurden davon eher abgeschreckt als Ältere (50 bis 60 Jahre; 24 vs. 19 Prozent).
- **Vergeht** zwischen der Bewerbung und der Einladung bzw. Zu- oder Absage **zu viel Zeit**, würden 19 Prozent der Arbeitnehmenden den Bewerbungsprozess abbrechen, am ehesten die 18- bis 29-Jährigen.

„Ein komplizierter, langwieriger Bewerbungsprozess vergrault selbst die motiviertesten Job-suchenden. Unternehmen sollten auf schlanke Prozesse setzen, die Zeit sparen und bürokratischen Aufwand auf ein Minimum reduzieren.“



Georg Konjovic,
CEO von karriere.at

Warum haben Sie einen Bewerbungsprozess schon einmal abgebrochen?



Der ideale Bewerbungsprozess dauert maximal 21 Tage.

- Zwischen dem Absenden der Bewerbungsunterlagen und der ersten Rückmeldung des Unternehmens dulden Bewerbende im Schnitt maximal **sieben Tage**. Von der Einladung zum Bewerbungsgespräch bis zum Gespräch selbst sind es **weitere sieben**.
- **Sieben Tage** dürfen abschließend zwischen dem Bewerbungsgespräch und der Entscheidungsfindung vergehen.
- Etwa jede*r Fünfte hat den **Bewerbungsprozess** schon einmal abgebrochen, weil er **zu lange** gedauert hat. Bei den Jungen ist es sogar ein Viertel.
- Dauert der Prozess zu lange, besteht die Gefahr, dass Bewerber*innen in der Zwischenzeit **einen anderen Job finden**. Dieser Grund, den Bewerbungsprozess abzubrechen, wurde am häufigsten genannt, nämlich von einem Drittel jener Befragten, die den Bewerbungsprozess schon einmal abgebrochen haben.



i Unser Tipp:

Ein langwieriger Bewerbungsprozess gibt Jobsuchenden die Möglichkeit, sich in der Zwischenzeit anderweitig umzusehen. Außerdem fühlen sie sich weniger wertgeschätzt, wenn sie zu lange auf eine

Rückmeldung vom potenziellen Arbeitgeber warten müssen. Melden Sie sich also möglichst rasch bei den Kandidat*innen. Sollte das nicht möglich sein, kommunizieren Sie transparent:

„Vielen Dank für Ihre Bewerbung. Aufgrund des großen Interesses an der ausgeschriebenen Stelle kann es zu längeren Bearbeitungszeiten kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis.“

Arbeitnehmer*innen erwarten schon bei der Bewerbung Wertschätzung und Kommunikation auf Augenhöhe von ihrem Arbeitgeber.

- Der Hälfte der Arbeitnehmenden (51 Prozent) ist es sehr wichtig, **in ihrem Job wertschätzt** zu werden. Das trifft vor allem auf Frauen (60 Prozent vs. 42 Prozent) und die 30- bis 39-Jährigen zu (52 Prozent).
- 90 Prozent der Arbeitnehmenden erwarten **Kommunikation auf Augenhöhe** und einen **respektvollen Umgang** von ihrem Arbeitgeber. Das trifft auf die 40- bis 60-Jährigen etwas mehr zu als auf die 18- bis 39-Jährigen (88 vs. 92 Prozent).
- 22 Prozent der Befragten haben aufgrund eines unangenehmen Bewerbungsgesprächs bzw. fehlender Sympathie schon einmal den **Bewerbungsprozess abgebrochen**. Eine unfreundliche Kontaktaufnahme durch Mitarbeitende war bei 14 Prozent für diese Entscheidung ausschlaggebend.

„Arbeitnehmende erwarten einen wertschätzenden Umgang vonseiten der Unternehmen. Nicht nur das Jobangebot muss attraktiv sein, auch die Sympathie muss stimmen, damit eine langfristige Zusammenarbeit möglich ist.“



Georg Konjovic,
CEO von karriere.at



Über **karriere.at**

karriere.at ist mit monatlich bis zu 4,5 Mio. Besuchen Österreichs größtes Online-Jobportal. Mit reichweitenstarken Jobinseraten, Employer Branding-Lösungen und einer Bewerber*innen-Datenbank finden Unternehmen auf karriere.at passende Kandidat*innen und können sich als attraktive Arbeitgeber positionieren. Jobsuchende können auf karriere.at auf über 30.000 Stellenangebote zugreifen und finden Informationen rund um die Themen Karriere und Arbeitsmarkt.

Das Unternehmen wurde 2004 in Linz gegründet und beschäftigt aktuell über 250 Mitarbeiter*innen in Linz und Wien.

karriere.at GmbH

Donaupromenade 1, 4020 Linz | +43 (0) 732 90 82 00-0
Jakov-Lind-Straße 2, 1020 Wien | +43 (0) 1 917 2410-0
www.karriere.at | redaktion@karriere.at